

Das Projekt

Die letzte Orgel der Rigaer Petrikirche wurde 1941 im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Nach dem Krieg, wurde die Kirche bis zum Jahr 1984 wieder aufgebaut – jedoch als Ausstellungs- und Konzertraum und **ohne Orgel**. Zwei Versuche lettischer Idealisten, wieder eine Orgel zu installieren, scheiterten an den Finanzen.

Die **St. Petrikirche** gehört zusammen mit dem Dom zu den ersten beiden grossen Gotteshäusern, die zu Beginn der Christianisierung im Baltikum im 12. bis 13. Jahrhundert in Riga gebaut wurden. Wie die historische Altstadt Rigas gehört auch die Petrikirche seit 1997 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Neben der kirchlichen weist sie auch eine grossartige internationale musikalische Tradition auf. Dafür steht nicht zuletzt das Schaffen des dort im 18. Jahrhundert tätig gewesenem Organisten Johann Gottfried Mühel, der zugleich Johann Sebastian Bachs letzter Schüler war. Mit dem Bau einer neuen barockorientierten Orgel soll an diese durch die Kriegszerstörung der Petrikirche abrupt abgebrochene Tradition wieder angeknüpft werden.

Zu diesem Zweck wurde die **„Orgel-Stiftung Petrikirche Riga“** mit Sitz in LV-1010 Riga, Albertstrasse 13, gegründet. Unter der Schirmherrschaft von Gidon Kremer und unter der Leitung von Rudite Livmane-Lindenbeck, Babette Baronin v. Sass und Prof. Valters Nollendorfs hat sie sich zur Aufgabe gemacht, dieser Kirche im Herzen von Riga eine neue Barockorgel zu bauen. Die bis 1884 in der Petrikirche befindliche, 1734 vom Orgelbauer Gottfried Kloosen erbaute Barockorgel soll rekonstruiert werden. Damit soll aber nicht nur die Petrikirche, sondern gleichzeitig auch die Musikkultur Rigas um ein Vielfaches bereichert werden.

Der Instrumentenbau ist seit jeher ein sich im internationalen Austausch entwickelndes Gewerbe. Der Orgelneubau in der Petrikirche wird vom Baltischen Orgelzentrum in Stralsund betreut und soll durch möglichst viele im Baltikum ansässige Beteiligte und Ausführende erfolgen, die sich zugleich mit weiteren kompetenten Partnern im europäischen Ausland austauschen und entwickeln können. In diesem Sinne wird mit dem Orgelprojekt in der Petrikirche insbesondere auch das Ziel eines Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Wissenschaftsprojekts vor Ort verfolgt.

Der Bau der neuen Orgel in der Petrikirche kann nur im internationalen Zusammenwirken von Wissenschaft, Kunst, Handwerk, engagierten Firmen und all derer gelingen, die sich mit Riga und der lettischen Kulturnation verbunden fühlen.

Ergänzende Auskünfte erteilt die Vorstandsvorsitzende der Orgelstiftung, Babette Baronin von Sass, Oehlertplatz 6 DE-12169 Berlin, E-Mail bvsass@web.de oder finden sich unter www.peters-church-organ-riga.com

Die Finanzierung

Einen Kostenrahmenplan für das gesamte Projekt hat die renommierte und seit Generationen auf den Bau von barocken Orgeln spezialisierte Firma Christian Wegscheider in Dresden im Auftrag der Stiftung erstellt. Für die in die vier Bauabschnitte

1. Forschung, Entwicklung, Vorbereitung des Orgelstandortes
2. Konstruktion und Bau von Orgelgehäuse und Orgel
3. Herstellung des figürlichen und ornamentalen Schnitzwerkes, Farbfassung
4. Pfeifeneinbau, Intonation und Stimmung

gegliederte Rekonstruktion der barocken Klossen-Orgel in der Petri-Kirche werden rund 1,6 Mio € veranschlagt.

Die Stiftung arbeitet mit dem Kulturministerium und dem Denkmalschutzamt Lettlands zusammen, welche das Projekt ebenso begrüßen, wie die örtliche Kirchenverwaltung.

Zur Finanzierung dieses grossen Vorhabens unterbreitet die Stiftung kulturellen staatlichen und privaten Institutionen in ganz Europa Unterstützungsgesuche und organisiert Benefizveranstaltungen. Sobald die Spendengelder einen genügend grossen Betrag erreicht haben, wird die Stiftung auch Mittel der EU für das Projekt beantragen.

In der Schweiz wird das Benefizkonzert in Basel u.a. von der Kirchgemeinde „Basel West, St. Peter“ und vom „Freundeskreis Orgelmusik an St. Peter“, vom Generalkonsulat der Republik Lettland in Zürich, vom Schweizerisch-Baltischen Komitee sowie weiteren Institutionen unterstützt.

Mit dem Besuch des Konzertes und der Ermunterung von Freunden und Bekannten, sie dabei zu begleiten sowie mit dem Beitrag an die Kollekte fördern sie dieses wertvolle und interessante Kulturprojekt.

Sollten Sie verhindert sein, sind **Spenden auch möglich auf das Konto** der

Orgel-Stiftung Petrikirche Riga
Berliner Volksbank
BLZ: 100 900 00 / BIC:BEVODEBB
Konto Nr.: 208 118 0027
IBAN: DE 71 100 900 00 2081 1800 27
Stichwort „Orgel-Petrikirche-Riga“

Die Stiftung, die Musikerinnen und Musiker und das Schweizerisch-Baltische Komitee danken Ihnen und allen Sponsoren für die wohlwollende und grosszügige Unterstützung!!